

## PACKUNGSBEILAGE

### 1. Bezeichnung des Tierarzneimittels

Ivomec-P 18,7 mg/g Paste zum Eingeben für Pferde

### 2. Zusammensetzung

Jedes Gramm enthält:

#### Wirkstoff(e):

Ivermectin 18,7 mg

#### Sonstige Bestandteile:

Titandioxid (E171) 20,0 mg

Weißliche, pastöse Paste.

### 3. Zieltierart(en)

Pferd.



### 4. Anwendungsgebiete

Zur Behandlung und Bekämpfung des Befalls mit folgenden Magen- und Darmrundwürmern, Lungenwürmern, Mikrofilarien und Magendasseln beim Pferd:

#### Große Strongyriden

<i>Strongylus vulgaris</i>	Adulte und 4. (arterielle) Larvenstadien
<i>Strongylus edentatus</i>	Adulte und 4. Larvenstadien
<i>Strongylus equinus</i>	Adulte

#### Kleine Strongyriden

<i>Triodontophorus</i> spp.	Adulte
<i>Triodontophorus brevicauda</i>	
<i>Triodontophorus serratus</i>	
<i>Triodontophorus tenuicollis</i>	
<i>Craterostomum acuticaudatum</i>	Adulte
<i>Coronocyclus</i> spp.	Adulte und 4. Larvenstadien
<i>Coronocyclus coronatus</i>	
<i>Coronocyclus labiatus</i>	
<i>Coronocyclus labratus</i>	
<i>Cyathostomum</i> spp.	Adulte und 4. Larvenstadien
<i>Cyathostomum catinatum</i>	
<i>Cyathostomum pateratum</i>	
<i>Cylicocyclus</i> spp.	Adulte und 4. Larvenstadien
<i>Cylicocyclus ashworthi</i>	
<i>Cylicocyclus elongatus</i>	
<i>Cylicocyclus insigne</i>	

<i>Cylicocyclus leptostomum</i>	
<i>Cylicocyclus nassatus</i>	
<i>Cylicocyclus radiatus</i>	
<i>Cylicodontophorus</i> spp.	Adulte und 4. Larvenstadien
<i>Cylicodontophorus bicoronatus</i>	
<i>Cylicostephanus</i> spp.	Adulte und 4. Larvenstadien
<i>Cylicostephanus asymmetricus</i>	
<i>Cylicostephanus bidentatus</i>	
<i>Cylicostephanus calicatus</i>	
<i>Cylicostephanus goldi</i>	
<i>Cylicostephanus longibursatus</i>	
<i>Cylicostephanus minutus</i>	
<i>Gyalocephalus capitatus</i>	Adulte und 4. Larvenstadien
<i>Parapoteriostomum</i> spp.	Adulte und 4. Larvenstadien
<i>Parapoteriostomum euproctus</i>	
<i>Parapoteriostomum mettami</i>	
<i>Petrovinema</i> spp.	Adulte und 4. Larvenstadien
<i>Petrovinema poculatum</i>	
<i>Poteriostomum</i> spp.	Adulte und 4. Larvenstadien
<i>Poteriostomum imparidentatum</i>	
<i>Poteriostomum ratzii</i>	

#### **Pfriemenschwanz**

*Oxyuris equi* Adulte und Immature

#### **Rollschwanz**

*Habronema muscae* Adulte

#### **Spulwurm**

*Parascaris equorum* Adulte, L3 und L4

#### **Magenfadenwurm**

*Trichostrongylus axei* Adulte

#### **Mikrofilarien**

*Onchocerca* spp.

#### **Magendasseln**

*Gasterophilus* spp. alle Larvenstadien

#### **Lungenwurm**

*Dictyocaulus arnfieldi* Adulte und Immature

#### **Zwergfadenwurm**

*Strongyloides westeri* Adulte

Dermatitiden verursacht durch Hautlarven von *Habronema* und *Draschia* spp. (Sommerwunden) sowie durch *Onchocerca* sp. *microfilariae* (Hautonchozerkose).

## **5. Gegenanzeigen**

Nicht anwenden bei Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. Das Tierarzneimittel ist zur Anwendung bei den Zieltierarten bestimmt. Siehe auch Abschnitt „Besondere Warnhinweise“.

## **6. Besondere Warnhinweise**

### Besondere Warnhinweise:

Folgende Vorgehensweisen sind zu vermeiden, da diese das Risiko für Resistenzentwicklungen erhöhen und letztendlich zur Unwirksamkeit der Therapie führen können:

- Zu häufige und wiederholte Anwendung von Anthelminthika aus derselben Wirkstoffklasse über einen längeren Zeitraum
- Unterdosierungen infolge zu niedrig geschätzten Körpergewichts oder nicht sachgerechter Verabreichung des Tierarzneimittels.

Klinischen Verdachtsfällen von Anthelminthika-Resistenzen sollte mittels geeigneter Untersuchungsmethoden (z.B. fäkalem Eizahlreduktionstest) nachgegangen werden. Sollte der Befund deutliche Hinweise auf das Vorliegen einer Resistenz gegenüber einem bestimmten Anthelminthikum ergeben, dann sollte ein Anthelminthikum einer anderen Stoffgruppe und mit anderem Wirkungsmechanismus angewendet werden.

Resistenzen gegenüber Ivermectin sind für *Parascaris equorum* berichtet worden. Daher sollte dieses Tierarzneimittel entsprechend vorhandenen lokalen epidemiologischen Informationen zur Empfindlichkeit dieser Helminthen-Spezies und Empfehlungen zur Verminderung weiterer Resistenzen verwendet werden.

### Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die sichere Anwendung bei den Zieltierarten:

Wie bei allen Anthelminthika sollte der Tierarzt ein geeignetes Dosierprogramm und Herdenmanagement erstellen, um eine adäquate Parasitenkontrolle zu erreichen und die Wahrscheinlichkeit einer Anthelminthika-Resistenz zu reduzieren.

### Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:

Das Tierarzneimittel kann Haut- und Augenreizungen verursachen. Daher sollte bei der Anwendung jeder Kontakt mit der Haut oder den Augen vermieden werden.

Bei versehentlicher Hautexposition die betroffenen Hautstellen sofort mit Wasser und Seife abspülen.

Bei versehentlicher Einnahme oder Reizung am Auge ist unverzüglich ein Arzt zu Rate zu ziehen und die Packungsbeilage oder das Etikett vorzuzeigen. Nach der Anwendung Hände waschen.

Während der Anwendung des Tierarzneimittels nicht essen, trinken oder rauchen.

### Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Umweltschutz:

Der Wirkstoff Ivermectin ist sehr gefährlich für Fische, andere Wasserorganismen und Dungfauna. Behandelte Tiere sollen daher nach der Behandlung keinen direkten Zugang zu Gewässern wie Teichen, Bächen oder Wassergräben haben.

Langzeitwirkungen auf Dungfauna durch kontinuierliche oder wiederholte Anwendung des Tierarzneimittels können nicht ausgeschlossen werden. Daher sollten wiederholte Behandlungen von Weidetieren innerhalb einer Saison auf derselben Weidefläche nur auf Anweisung eines Tierarztes erfolgen.

### Sonstige Vorsichtsmaßnahmen:

Avermectine werden möglicherweise von anderen Tierarten schlecht vertragen. Fälle von Unverträglichkeiten mit Todesfolge wurden bei Hunden, insbesondere Collies, Bobtails und ihnen verwandten Rassen und/oder Mischlingen beschrieben. Dies gilt auch für Schildkröten.

Es sollte daher darauf geachtet werden, dass andere Tierarten keine Reste des Tierarzneimittels aufnehmen können oder keinen Zugang zu den Applikationsspritzen haben.

### Trächtigkeit und Laktation:

Kann während der Trächtigkeit und Laktation verabreicht werden. Siehe auch Abschnitt „Wartezeiten“.

Wechselwirkung mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen:  
Die Wirkung von GABA-Agonisten kann durch Ivermectin verstärkt werden.

Überdosierung:

Nach einer Überdosierung von 1,8 mg/kg KGW (entspricht dem 9-fachen der empfohlenen Dosis) wurden vorübergehende, milde Anzeichen einer Unverträglichkeit (verlangsamter Pupillenreflex und Abgeschlagenheit) beobachtet. Bei höheren Dosierungen wurden auch Mydriasis, Ataxie, Muskelzittern, Benommenheit bis hin zum Koma und Tod beobachtet. Die weniger schweren Symptome sind in der Regel vorübergehend. Ein Antidot ist nicht bekannt. Falls erforderlich, ist eine symptomatische Therapie einzuleiten.

Wesentliche Inkompatibilitäten:

Der Wirkstoff Ivermectin unterliegt bei intensiver Bestrahlung einem photolytischen Abbau.

## **7. Nebenwirkungen**

Pferd:

**Sehr selten (< 1 Tier / 10 000 behandelten Tieren, einschließlich Einzelfallberichte):**

Ödem<sup>1</sup>

Juckreiz.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> bei starkem Befall mit *Onchocerca spp. microfilariae*, vermutlich das Resultat einer großen Anzahl von abgetöteten Mikrofilarien. Diese Symptome klingen nach einigen Tagen ab.

Die Meldung von Nebenwirkungen ist wichtig. Sie ermöglicht die kontinuierliche Überwachung der Verträglichkeit eines Tierarzneimittels. Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, bei Ihrem Tier feststellen, oder falls Sie vermuten, dass das Tierarzneimittel nicht gewirkt hat, teilen Sie dies bitte zuerst Ihrem Tierarzt mit. Sie können Nebenwirkungen auch an den Zulassungsinhaber oder seinen örtlichen Vertreter unter Verwendung der Kontaktdaten am Ende dieser Packungsbeilage oder über Ihr nationales Meldesystem melden: Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen, Traisengasse 5, A-1200 Wien, Website: <https://www.basg.gv.at>, E-Mail: [basg-v-phv@basg.gv.at](mailto:basg-v-phv@basg.gv.at).

## **8. Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung**

Zum Eingeben.  
Einmalige Anwendung.

Dosierung:

Die empfohlene Dosis beträgt 0,2 mg Ivermectin pro kg Körpergewicht (KGW), entspricht 1,07 g Paste für 100 kg Körpergewicht, als Einzelgabe.

1 Applikationsspritze mit 6,42 g (mit 8,03 g bzw. 11,77 g) Paste für ein Pferd mit 600 kg (bis 750 kg bzw. 1100 kg) KGW, entsprechend 0,2 mg Ivermectin pro kg KGW.

Jede Markierung (schwarzer Pfeil) am Stempelschaft entspricht einer Dosis für 100 kg KGW, jede Rasterung für 25 kg KGW.

## **9. Hinweise für die richtige Anwendung**

Um eine korrekte Dosierung zu gewährleisten, sollte das Körpergewicht so genau wie möglich ermittelt werden.

Bei den Applikationsspritzen, die zur Behandlung von Pferden bis 600 kg und 1100 kg vorgesehen sind, können die kalibrierten Markierungen in jeweils 100 kg Intervallen eingestellt werden.

Bei der Applikationsspritze, die zur Behandlung von Pferden bis 750 kg vorgesehen ist, können die kalibrierten Markierungen in jeweils 125 kg Intervallen eingestellt werden. Die Applikationsspritze ist so weit wie möglich in das Maul einzuschieben. Es ist darauf zu achten, dass sich beim Einbringen der Paste keine Futterreste in der Maulhöhle befinden.

Eine Wiederholungsbehandlung sollte erst nach 21 Tagen durchgeführt werden. Die Zeitpunkte sind nach den epidemiologischen Gegebenheiten zu wählen.

## **10. Wartezeiten**

Essbare Gewebe: 21 Tage

Nicht bei Tieren anwenden, deren Milch für den menschlichen Verzehr vorgesehen ist.

## **11. Besondere Lagerungshinweise**

Außerhalb der Sicht und Reichweite von Kindern aufbewahren.

Nicht über 30 °C lagern.

Haltbarkeit nach erstmaligem Öffnen/Anbruch der Primärverpackung: sofort verbrauchen.

Sie dürfen dieses Tierarzneimittel nach dem auf dem Umkarton und der Applikationsspritze angegebenen Verfalldatum nach „Exp.“ nicht mehr anwenden.

## **12. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung**

Arzneimittel sollten nicht über das Abwasser oder den Haushaltsabfall entsorgt werden.

Das Tierarzneimittel darf nicht in Gewässer gelangen, da Ivermectin eine Gefahr für Fische und andere Wasserorganismen darstellen kann.

Verunreinigung von Oberflächengewässern oder Wassergräben mit dem Tierarzneimittel oder gebrauchten Applikationsspritzen ist unbedingt zu vermeiden.

Nutzen Sie Rücknahmesysteme für die Entsorgung nicht verwendeter Tierarzneimittel oder daraus entstandener Abfälle nach den örtlichen Vorschriften und die für das betreffende Tierarzneimittel geltenden nationalen Sammelsysteme. Diese Maßnahmen dienen dem Umweltschutz.

Fragen Sie Ihren Tierarzt oder Apotheker, wie nicht mehr benötigte Arzneimittel zu entsorgen sind.

## **13. Einstufung von Tierarzneimitteln**

Tierarzneimittel, das der Verschreibungspflicht unterliegt.

## **14. Zulassungsnummern und Packungsgrößen**

Z.Nr.: 8-00125

Packungsgrößen:

Faltschachtel mit 1 Applikationsspritze mit 6,42 g Paste zum Eingeben.

Faltschachtel mit 1 Applikationsspritze mit 8,03 g Paste zum Eingeben.

Faltschachtel mit 1 Applikationsspritze mit 11,77 g Paste zum Eingeben.

Faltschachtel mit 50 Applikationsspritzen mit je 6,42 g Paste zum Eingeben.

Faltschachtel mit 50 Applikationsspritzen mit je 8,03 g Paste zum Eingeben.  
Faltschachtel mit 50 Applikationsspritzen mit je 11,77 g Paste zum Eingeben.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht.

#### **15. Datum der letzten Überarbeitung der Packungsbeilage**

06/2026

Detaillierte Angaben zu diesem Tierarzneimittel sind in der Produktdatenbank der Europäischen Union verfügbar (<https://medicines.health.europa.eu/veterinary>).

#### **16. Kontaktdaten**

Zulassungsinhaber:

Boehringer Ingelheim Animal Health France SCS  
29, avenue Tony Garnier  
69007 Lyon  
Frankreich

Für die Chargenfreigabe verantwortlicher Hersteller:

Boehringer Ingelheim Animal Health France SCS  
4, Chemin du Calquet  
31000 Toulouse  
Frankreich

Örtlicher Vertreter und Kontaktdaten zur Meldung vermuteter Nebenwirkungen:

**Österreich**

Boehringer Ingelheim RCV GmbH & Co KG  
Dr. Boehringer Gasse 5-11  
1121 Wien  
Österreich  
Tel: +43 1 80105-6880

#### **17. Weitere Informationen**

Ivermectin ist sehr gefährlich für Fische, andere Wasserorganismen und Dungfauna.

Rezept- und apothekenpflichtig.
---------------------------------